

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 23: Rabinovitch-Bührer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

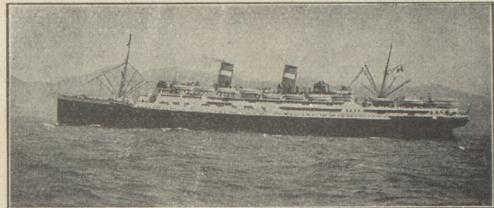
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlangen Sie unsern Spezial-Prospekt über

Erholungs-Reisen im Mittelmeer Reisen nach Spanien zum Besuch der INTERNATIONALEN AUSSTELLUNGEN Barcelona 1929 Sevilla

Mittelmeer-Amerika A.-G., Zürich, Bahnhofstr. 44



Schon beim ersten Versuch werden Sie die Güte des Getränkens erkennen.

Hochfeinste Saxophone, Klarinetten, Flöten, Pikkolo, Oboen, Fagotte, Jazzband, Handharmonikas sämtliche Messingblas- und Saiten-Instrumente, sowie Reise-, Tisch- und Schrank-Grammophone

liefert zu konkurrenzlosen Preisen
Musikhaus SEEHOLZER, Affoltern a. A.
Kataloge gratis. Cirka 700 Dankschreiben.



NIMM BALDERIN!

Die Dreißigkräuter-Medizin

Das Hausmittel „Balderin“ aus den seit Jahrhunderten bewährtesten Heilpflanzen hergestellt, hilft zuverlässig und rasch bei

Verdauungsstörungen, rheumatischen Schmerzen und Erkältungskrankheiten

Nur durch Empfehlung von dankbaren Geheilten hat sich „Balderin“ in kurzer Zeit überall bleibend eingeführt. Der erste Versuch wird auch Sie überzeugen und Ihnen das Mittel unentbehrlich machen.

Flaschen zu Fr. 3.30 und 5.— in Apotheken und an den einschlägigen Geschäften.

Dr. A. Landolf, Rombach-Aarau 22.

Graue Haare

Haarausfall

verschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem

Alpenkräuter-Haarbalsam

vom Ull-Balsam-Vertrieb, Basel, Müllauerstraße 141. Unsächlich — farbfrei tausendfach empfohlen.

Obst-Vitamine

und Fruchtsäuren erhalten die Gesundheit, fördern den Stoffwechsel und erhöhen die Energie. Reiner Naturfruchtsirup „Pomanti“ aus Äpfel und Citronen ist das tägliche Getränk, das Gesundheit bringt und erhält (Alkoholfrei). Ueberall erhältlich. Verlangen Sie Prospekte u. Muster von der Pomanti-Obstverwertung Kirchberg (Bern)

+ GRATIS +

versenden wir unseren illustrierten Prospekt über sämtliche hygienische Bedarfartikel.

GUMMIHAUS JOHANNSEN
Rennweg 39, Zürich.

HOTEL DRUCKSACHEN

WEINKARTEN
SPEISEKARTEN
ILLUSTRIERTE
PROSPEKTE
SERVIETTEN ETC.
ERSTELLT IN
GESCHMACK-
VOLLER AUS-
FUHRUNG DIE
NEBELSPALTER-
DRUCKEREI

E. LÖPFE-BENZ
RORSCHACH

Hygienische

Preisliste Nr. 38 mit Abbildungen und verschl. an Eheleute.
Alle Sanitätsartikel und Gummivarianten.

P. Hübscher, Zürich
Wühre 17 (Weinplatz)

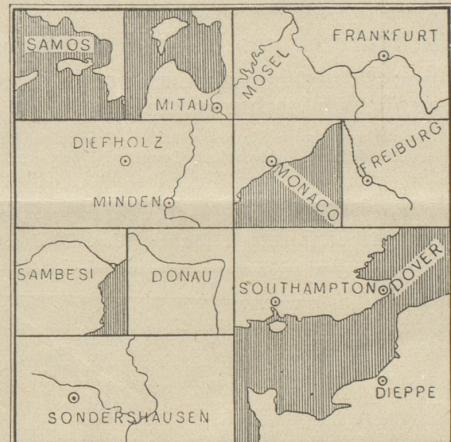
Ich rauchä „AUSTRIA“
Do weiß ich was ich ha!

Clichés

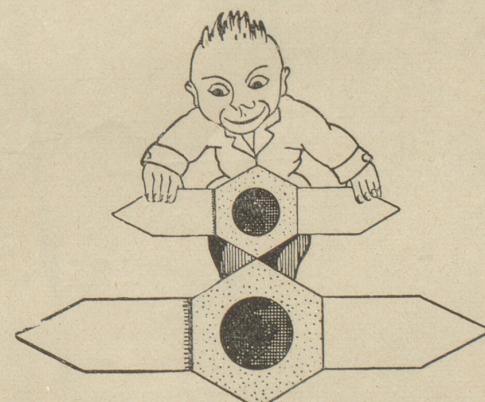
Galvanos & Stereos
ABEREGG-STEINER & Cie. A.G.

Fliederweg Nr. 10 Telefon Bollwerk 12.16

Denkspotaufgabe: Prüfe Deine Intelligenz



Wie kann man die auf den Einzelkarten verzeichneten geographischen Namen am besten und einfachsten im Gedächtnis behalten?



Fix und fertig zum Gebrauche
ist das Pflaster „Lebewohl“*.
Aufgelegt auf's Hühnerauge
wirkt es rasch und tut Dir's wohl.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühnerauge - Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.



EAU MINERALE ALCALINE
NATURELLE
MONTREUX
NATURELLE, GAZEUSE &
SODA-WATER
EAU DE TABLE
PAR EXCELLENCE

Senden Sie unverbindlich und kostenlos Prospekt etc. über „Schmidtsche Waschmaschine“

an _____

39

So leicht



und ebenso billig wird Ihnen das Waschen (geringster Wasser- oder Stromverbrauch) mit **Schmidt's Waschmaschine!** Sie macht auch das zarteste Gewebe bei absoluter Schonung in kurzer Zeit schneeweiss.

Sie besteht aus Holz (Zinkblechmaschinen erzeugen mit der Seifenlauge die schädliche Zinkseife).

Sie hat einen leichten Metaldeckel (Holzdeckel werden durch die aufsteigenden Dämpfe durchfusst und verdorben.)

Der Antrieb (für Hand, Wasser, Elektrisch; Schweizerqualität) ist am Maschinenboden montiert (Deckelantrieb erfordert Holzdeckel, beschwert diesen unnötig, ist zu wenig geschützt und gestaltet keinen tiefgriffigen Wäschebewegter.)

Die Ware ist unsere beste Reklame!

Über 400 000 Hausfrauen waschen mit Schmidt's Waschmaschine!

Darum verlangen auch Sie Vertreterliste, Prospekte, Referenzen durch Einsendung obigen Coupons! Dann erhalten Sie bei Kaufabschluß 3% Kassaskonto.

E. A. Maeder & Co., St. Gallen
Neuzeitliche Maschinen für die Waschküche.



CONSERVENFABRIK RORSCHACH

Frau von Heute

Wenn sie verliebt sind!

Eine Studie
von
Klara K....t

Ich achte die Männer!

Wenn sie aber verliebt sind, finde ich sie entsetzlich. Da wird der interessanteste Mann zum quälenden Langeweiler, und der Mittelbegabte gibt sein bisschen Geist vollends auf. Aber das alles ginge noch an, wenn sich die Veränderung auf solch negative Resultate beschränkte; denn ein langweiliger Mensch von angenehmem Charakter ist immer noch erträglich, besonders wenn er sich in seiner Art bescheidet. Nun ist dem aber leider nicht so.

Die normale Geistesfunktion scheint bloss deshalb zurückzutreten, um einem monströsen Wahngesichte Platz zu machen. Der Betroffene wird misstrauisch, boshaft und erregbar, und beginnt zudem, sich und seine Flamme, in einer ganz neuen und vollständig irrealen Art vorzustellen. Mit einem Wort: Der Mann wird komplett verrückt!

Jede Frau, die dieses Wunder zum ersten Mal erlebt, wird sich erschrocken an den Kopf greifen und nichts mehr verstehen, bis ihr die gute Freundin tröstend versichert, dass dieser Zustand bei Männern durchaus «normal» sei, und dass man aus dieser Art Irrsinn den erfreulichen Schluss ziehen könne, dass dieser Mann verliebt und in diesem Zustande bei richtiger Behandlung zu allem fähig sei — sogar zu einer Ehe.

So freudig diese Botschaft auch meistens begrüßt werden wird, so lästig kann sie einem werden, wenn man durchaus nicht die Absicht hat, den Irrsinn des Befallenen näher zu studieren oder ihn gar auf standesamtlichem Wege gänzlich von der Krankheit zu heilen.

Es erweist sich in der Folge nämlich als gänzlich ausgeschlossen, den Besessenen auf gute Art los zu werden, und da jede Krankheitseinsicht fehlt, so ist auch alles Reden und Erklären völlig zwecklos und führt höchstens zu endlosen Auseinandersetzungen, an deren Ende der arme Kranke treuherzig versichern wird, dass er nicht glauben könne, dass er einem so ganz gleichgültig sei — dass das vielleicht blosse Ziererei, oder gar eine, zwar grausame Prüfung seiner Liebesgrösse — dass er auch weiter hoffen werde und sicher sei — etc.....

Die Aermsten sind nicht tot zu kriegen und hat man sie kategorisch heimgeschickt, so setzen sie sich hin und

schreiben einen zwölflieitigen Brief, in welchem sie «bloss» auf das heutige Gespräch zurückkommen möchten, da sie nicht glauben können dass man....

Es ist zum Verrücktwerden!

In diesem Zustand fangen die Männer auch an, abergläubisch zu werden. Sie sind überzeugt, dass man durch Liebe Gegenliebe hervorrufen könne, und oft befolgen sie diese Methode jahrelang. Heiratet dann das Mädchen (und zwar einen Andern), so vermag auch das nicht zu überzeugen, und der Betroffene findet sicher eine Erklärung, die er dann auch gewöhnlich seiner Frau Flamme mitteilt, und die, in einem mir bekannten Fall dahin lautete, dass Er durch dieses «Manöver» sich nicht verblüffen oder gar enttäuschen lasse, wisse er doch, dass er ihr «nach alledem» nicht gleichgültig sein könne... usw.

Ich erinnere mich aus meiner Jugend eines jungen Mannes, der die Frage, ob das Leben einen Sinn habe, von meiner Zuneigung abhängig machte, und als ich ausschlug, da war er sehr betrübt, vor allem deshalb, weil er jetzt wisse, «dass das Leben keinen Sinn hat!»

So und ähnlich wird geredet und wenn es dabei bliebe, so liese sich das Thema als harmlose Schwärmerie abfertigen. Nun gibt es aber Fälle, die sich in ihrer Steigerung der illusorischen Werte in das Tragisch-Erste und darüber hinaus ins Gefährliche auswachsen.

Solche Zustände vermögen den Betroffenen schwer zu schädigen, indem sie sein ganzes Sinnen und Trachten in ihrer Bahn festhalten und den jungen Mann oft jahrelang einem flammenden Phantom nachjagen lassen, dessen Eroberung dem Befallenen nichts weiter bringen kann als eine gewaltige Enttäuschung.

Der männliche Leser wird sich hier eines befriedigten Lächelns kaum erwähnen, denkt er doch nach seiner Art und bucht «die gewaltige Enttäuschung» auf unser Konto. Aber er irrt. Nicht wir sind es, die enttäuschen, sondern die irren Phantasiebilder sind es, und das ist verständlich. Das absurde und lebensferne Ideal, das sich der Verliebte in seinem Wahne aufgebaut hat, und dessen Realisierung er von seiner Flamme erhofft, muss notwendig am lebendigen Bilde zerschellen. So wenig, wie man von einem Traume eine reale Erfüllung erwarten wird, so wenig darf man hoffen, dass sich die phantastischen Ideale des Liebeswahnes erfüllen werden — wie tief aber dieser Wahn sitzt, das wissen wir, und deshalb können